

Bezugsgebühr:

Wochentheil für Dresden bei täglich wechselnder Beilage durch untere Beamte erhoben und ausgewiesen, an Sonn- und Feiertagen nur einmal ab 12 Uhr ab 10 Pf., durch auswechselnde Sonntagsausgabe ab 12 Uhr ab 50 Pf. Bei einzelner Auslieferung durch die Post ab 12 Uhr keine Belehrung, im Kasino mit entsprechendem Aufdruck. Nachdruck aller Artikel u. Originalausgaben nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Radebeul). Richtigende Sonderausgaben für die Nächte unverbindlich: unveränderte Ausgaben werden nicht aufgehoben.

Telexgramm: Dresden:
Neueste Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

AK&S-Aufzüge

sind unsere
Spezialität
seit 35 Jahren.

Aug. Kühnscherf & Söhne

Dresden-A.
Gothaerische
Str. 20.

Nr. 216. Spiegel: Drahtberichte. Hofnachrichten, Gesundheitszustand in Dresden. Zahnärzte. Zentralverband der Kaufleute. Handelsbericht. Gestern abend führten die Musikkorps der hier liegenden Regimenter großen Kapfenstreich aus. Der Kaiser begab sich heute morgen um 7 Uhr auf den Truppenübungsplatz und besichtigte die Manöver der Kavallerie.

München. Prinzessin Mathilde von Sachsen-Weimar und Gotha ist gestern abend 11 Uhr in Düsseldorf gestorben. Prinzessin Mathilde ist als Tochter des Prinzen Ludwig von Bayern am 17. August 1877 geboren und war seit 1. Mai 1900 mit dem Prinzen Ludwig von Stoburg-Schwarzenburg verheiratet.

Frankfurt a. M. (Beb. Tel.) Zu dem allseitig geläufigen Bumme, das Auswärtsamt möge über die Angelegenheit Fischer eine authentische Erklärung erlassen, schreibt die Frankf. Staats-: Nicht nur der Grundhah, in die schwere Untersuchung durch Bevölkerungsbehörden nicht einzutreten, hat die Auflösung bisher verhindert, sondern auch der Umstand, daß man sie gern geben würde, wenn man mit Sicherheit wüßte, ob man nicht Gefahr läuft, alsbald desponsiert zu werden. Der Reichsamt, sowohl der Staatssekretär des Auswärtigen wissen nicht, wie der Fall Fischer sich bisher verhält. Sie selbst sind auf das Recht der gerichtlichen und disziplinarischen Unterforschung angewiesen. Ein solcher Zustand wäre in seinem anderen Rechtsamt möglich, denn er sehr stark nach vollständiger Desorganisation aus.

Frankfurt a. M. Die "Frankf. Staats-." meldet aus Montreal, daß 50 Quadrat-Meilen besten Wald bestanden in Britisch-Colombien in Brand stehen und völliger Vernichtung entgegengehen. Der Verlust wurde bisher auf höchstens eine Million Dollars geschätzt.

Söhl. (Beb. Tel.) Gestern abend fand es in Biedendorf, einem Ort der vorigestrigen umfangreichen Feuer, wiederum zu großen Menschenansammlungen. Die Polizei hielte sich aber zurück, so daß sich gegen Mitternacht die Menge wieder verteilte. Auseinandersetzungen lagen nicht vor. In den vorigestrigen Ereignissen beteiligten sich annähernd 70 Personen, die über die Polizisten bestiegen und einem Beamten derartige Schädelverletzungen beibrachten, daß an dessen Auskunten geschockt wird. Die zur Verstärkung heranrückende Schuhmannspatrouille wurde mit Feuerwerken bombardiert, wodurch mehrere Beamte gleichfalls schwere Verletzungen davontrugen. Ein Mann blieb auf dem Platz. Gegen die Ereignisse ist Strafanzeige erstattet.

Stettin. Die Feuerwehr konnte sowohl von der Ober wie auch von der Barnitz aus den Feuerherd mit Erfolg angreifen, und es gelang ihr noch eine zweistündige Tätigkeit, die Gefahr zu beseitigen. Abgebrannt sind sechs große Lagerhäuser, in denen sich unter Heringen auch noch Bogen und Gerätschaften befanden.

Hamburg. Heute nacht ist in Tatenberg an der Elbe der 72 Jahre alte Gemeindevorsteher Jannasch von vier Neudechtern überfallen und ermordet worden. Frau Jannasch und das Dienstmädchen wurden schwer verletzt. Die Täter raubten 1200 Th.

Troppau. "Die von den Zeitungen der Textilfabriken in Bielitz, Biala und Umgebung beschlossene Ausprägung ist gestern von 35 Unternehmungen durchgeführt worden. Darauf sind 7000 Arbeiter ausgesetzt. In einigen Betrieben wird weitergearbeitet.

Madrid. Wie versaut, hat der Marineminister eine Deputation aus Cartagena empfangen, wonach unter den Nebenhändlern des "Sirió" sich befinden: 348 Spanier, 14 Araber, 10 Österreicher, 6 Orientalen, 4 Argentinier, 4 Brasilianer und 2 Montenegriner.

Moskau. Hier sind gestern einige revolutionäre Anschläge ohne Abschluß verlaufen. Heute morgen kreisten die Arbeiter auf der Kursk-Bahn. An der Nähe des Güterbahnhofes wurde mit Revolvern auf das Personal von zwei Lokomotiven geschossen, aber niemand verletzt. Die Streikenden wurden vom Militär auseinandergetrieben. Am der Provinz wird verschiedenartig verucht, politische Ausschläge herbeizuführen.

Chicago. Die "Milwaukee Avenue State Bank" hat ihre Büros geschlossen. Die Depositen-gläubiger machten in ihrem Bemühen, ihre Gelder zurückzuziehen, einen Sturm auf die Bank, der einem Autoun-

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Im Opernhaus wird als erste Neuheit der diesjährigen Spielzeit Mittwoch, den 15. August, die einjährige Oper "L'auto solo" von Eugen d'Albert zum ersten Male gegeben. - Im September wird, wie üblich, Richard Wagner's "Ring des Nibelungen" aufgeführt werden. Die einzelnen Aufführungslage sind wie folgt in Aussicht genommen: Montag, den 3. September: "Das Rheingold", Mittwoch, den 5. September: "Die Walküre", Freitag, den 7. September: "Siegfried" und Montag, den 10. September: "Götterdämmerung". Vor Beginn des "Ringes des Nibelungen" gehen im Laufe des Monats August die übrigen Werke Richard Wagner's in Szene, und zwar im Anschluß an die heutige stattfindende Aufführung des "Liegenden Holländers" Donnerstag, den 16. August, "Lohengrin", Mittwoch, den 22. August, "Lohengrin", Freitag, den 24. August, "Rienzi", Montag, den 27. August, "Die Meistersinger von Nürnberg", Donnerstag, den 30. August, "Tristan und Isolde". Von einer Aufführung der Wagnerischen Werke in chronologischer Reihenfolge hat die Generaldirektion mit Rücksicht darauf absehen müssen, daß einige Mitglieder der Komödie noch beurlaubt sind, während die Generaldirektion Gewicht darauf legt, die Wagnerischen Werke nach Möglichkeit ohne Hinzuziehung auswärtiger Gäste auf Aufführung zu bringen.

* Die Programme für das zweite Konzert (26. Oktober) und die Stummfilmaufführung (28. Oktober) des Händel-Festes in Berlin sind nunmehr auch fertiggestellt worden. Das zweite Konzert, das im großen Saal der Komödie stattfindet und der letzteren unter Leitung von Professor Joachim abgespielt werden wird, bringt das Orgelkonzert in G-moll "Arien aus der Oper 'Rinaldo'" und aus dem "Todesles", die Ouvertüre zur Oper "Marzipano". Das Concerto grosso in H-moll und zum Schluß die Cäcilien-Ode. Solistisch sind an der Aufführung des Programms Frau Kammerängerin Emilie Herzog, die Rotterdamer Altistin Frau de Haan-Manfargas und der Tenorist Felix Senius beteiligt.

In der Matinee am 28. Oktober gelangen Sonaten für zwei Losen, für Gambe, für Violine, eine Sonate für Flöte, Violine und Cembalo, Kammer-Duette für Sopran und Alt und für Sopran und Bass und einige Klavierstücke zur Aufführung, an welchen u. a. die Damen Herzog, de Haan-Manfargas, Marie Bender, die Herren Professor Joachim, Professor Robert Haussmann, Prof. Ibs. Meschaert und Kammervirtuos Paul Brill beteiligt sein werden.

* Wildenbruch über moderne und klassische Dichtung. Die Redaktion des neu erstandenen "Magazins für Literatur des In- und Auslandes" hat an eine Anschrift Dichter und Kritiker die - unserer Ansicht nach höchst überflüssige - Frage gerichtet: "Wodurch unterscheidet sich die moderne Dichtung ihrem Wert und ihrem Wesen nach von der älteren klassischen Dichter?" Darauf hat sie von Ernst v. Wildenbruch folgende Antwort erhalten: "Auf Ihre gefällige Zuschrift beziehe ich mich zu erwidern, daß ich Ihre Rundfrage: "Wodurch unterscheidet sich die moderne Dichtung ihrem Wert und Wesen nach von der älteren klassischen Dichter?" nicht beantworten kann und will. Ich kann es nicht, weil ich es nicht für möglich halte, eine Antwort zu erzielen; ich will es nicht, weil ich die Auffassung der Frage überhaupt für schädlich halte. Die Bezeichnung „moderne Dichtung“ erscheint mir unzutreffend. Ge-meint ist damit die Tätigkeit unserer in der Gegenwart tätigen Dichter, und gesondert wird damit die Periodisierung einheitlich leitender Prinzipien und Schaffensgedanken, unter denen diese Tätigkeit sich vollzieht. Und das eben erscheint mir, als das Unmögliche. Jedermann weiß, daß die gegenwärtige dichterische Tätigkeit Deutschlands ein fluktuierender, nach den verschiedenen Seiten sich bewegender, Entwicklung jüchzender Begriff ist, ein Begriff, der durch das Kenn- und Schlagwort "Dichtungen" gekennzeichnet wird. Jedermann weiß, daß diese Dichtungen sich im Laufe der letzten Jahrzehnte so abgelöst haben, daß das, was vor zehn Jahren "modern" war, heute schon veraltet erscheint. Daß die Zeit kommt wird, wo aus all dem heute Gewollten und Geleisteten das jetzt gegangen, wo diese Epoche unter einen gemeinsamen Beichtwinkel gebracht werden wird wie die Zeit unserer Vorfahren, Romantiker, des jungen Deutschland, ist natürlich zweifellos. Solange

aber eine dichterische Epoche noch nicht endgültig durch eine andere abgelöst ist, solange sie noch von den Altersgenossen betrachtet und deurteilt wird, halte ich dies für ebenso unmöglich, wie den Charaktertempel aufzuzwingen, wie ich das für jeden geschichtlichen Vorgang überhaupt für unmöglich halte. Die Geschichte einer Epoche wird nicht von den Altersgenossen, sondern von späteren Generationen geschrieben. Verfrühte Geschichtsschreibung ist schädlich. Darum halte ich diese aus dem Grunde des deutlichen Geistes, der Systematisierung, der hervorgegangene Rundfrage für schädlich. Systematisch wird dadurch die Dichtung unserer Klassiker als eine abgeschlossene, das heißt als eine abgetrennte Sache hingestellt, mit der es für uns heutiges Schaffen keine innere Verbindung mehr gibt. Systematisch wird dadurch der Dichter von heute in Gegenwart zu unseren Klassikern gezeigt, und dadurch wieder in so und so vielen unklaren, schwachen Köpfen die törichte Furcht vor dem "Egozentrum", das Bedürfnis nach etwas "neuen", geäußert. Und dieses alles führt schließlich zu dem schwersten Schaden, den eine Literatur erleiden kann, und dem seine mehr ausgelebt ist als die deutsche, das die freie, naive, fröhliche Schaffensfähigkeit des Individuums unterbunden und gebrochen wird durch die Rückicht auf Prinzipien und abstrakte Forderungen, denen das Individuum sich fügen zu müssen glaubt.

* Über die Entdeckung eines Raffael berichtet der Pariser "Newspaper Herald": Es handelt sich um die "Madonna der göttlichen Liebe", die Raffael im Jahre 1510 für Gianel di Corpi gemalt hatte. Später wurde das Gemälde von dem Großherzog von Toskana, in dessen Besitz es sich befand, seinem Beichhuter, dem Vater Thomas Bendola, dem Begründer des Tafelstummen-Instituts in Siena, zum Zeichen der Dankbarkeit geschenkt. Der Vater Bendola war der Lehrer und Freund des gegenwärtigen Königs von Italien, Bianchi. Als er starb, hinterließ er das Gemälde seinen Verwandten, die es fürstlich der Familie Guerini überließen. Die Verwandten Bendolas hatten sich um das Bild kaum gesümmt und es lange Zeit in einem kleinen Dorfe der Toskana unbedacht liegen lassen. Das Werk, das jetzt von den Guerini originalgetreu gehütes wird, ist von wunderbarer Schönheit, besonders in den Farben. Es hat

Anzeigen-Carft.

Abnahme von Kaufblättern bis zummittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags mit Parientstraße 20 von 11 bis 1/2 Uhr. Die 1-polige Gründel 100, 8 Silber 20 Pf. Abreibungen auf der Gründel Seite 26 Pf.; die 2-polige Seite 40 Pf., als Eingerückt Seite 60 Pf. Die Ausgaben sind Sonn- und Feiertags 1-polige Gründel 30 Pf., auf Parientseite 40 Pf. 2-polige Seite am Textende und als Eingerückt 80 Pf. Abreibungen nur gegen Namensbezeichnung. Belegblätter kosten 10 Pfennig.

Abonnement: Nr. 11 und 2000. Hauptgeschäftsstelle: Parientstr. 28.

Delegierte bewohnten. Da die Tagesordnung genau zum großen Teil erledigt worden war, nahmen die Verhandlungen heute nicht so viel Zeit in Anspruch. Sondern gelangte ein Antrag des Vereins zur Abhaltung städtischer und geschäftlicher Interessen in Koblenz auf Abänderung des § 63 des Handelsgesetzbuches zur Beratung. Als Berichterstatter fungierte für den eklannten Herrn Joh. Georg Hoffmann-Koblenz Herr Sekretär Grubl. Er verteidigte die Meinung, daß eine Abänderung des Antrages in dem Hoffmannschen Sinne wohl schwierig sei und auch innerhalb der Verbandsleitung werde diese Ansicht geteilt. Er sei jedoch nicht dafür, daß die rechte dispositive Fassung des Absatz 1 des § 63 des Handelsgesetzbuches aufgehoben werde und eine zwingende Rechtsform erreichte. Nach dem Hoffmannschen Antrage soll der § 63 die Bestimmung erhalten, daß der Gehilfe in Zukunft, wenn er durch unverschuldetes Unglück oder Krankheit an der Ausübung seiner Dienstpflicht gehindert wird, den Anspruch auf seinen Gehalt bis zur Dauer von 6 Wochen hat, daß er sich jedoch den Abzug des Krankengeldes gefallen lassen müßt. In einer ausführlichen Debatte wurden insbesondere die bisherigen Erfahrungen der Mitglieder in dieser Angelegenheit zum Ausdruck gebracht und manngleichige Beispiele mitgeteilt. Auf Antrag desstellvertretenden Vorsitzenden Herrn Meyer-Dresden erklärte sich die Versammlung dafür, daß die Notwendigkeit einer präzisen Fassung des Absatz 1 des § 63 des Deutschen Handelsgesetzbuches vorliegt. Im Anschluß hieran nahm die Versammlung gegen 3 Stimmen einen Antrag des Herrn Käthe-Wieslaw an, nach dem die Generalversammlung den Zentralvorstand des Verbands deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender erachtet, den § 63 des deutschen Handelsgesetzbuches einer Prüfung zu unterziehen und den in der Versammlung zum Ausdruck gebrachten Wünschen Rechnung zu tragen. Es gelangte nunmehr ein Antrag des Vereins Dresden Kaufleute zur Beratung, nach dem der Zentralverband bei der Reichspostverwaltung erneut dafin vorstellig sei soll, daß den Inhabern amtlicher Verkaufsstellen für Postwertzeichen usw. eine Entschädigung gewährt wird. Nach einem kurzen Referat des Herrn Paul Richter-Dresden sprachen sich zahlreiche Redner für und wider den Antrag aus. Für die Annahme des Antrages sprach besonders Herr Statthalter Höglund-Dresden. Er wies namentlich darauf hin, daß die Kaufleute der Postverwaltung eine große Arbeit abnehmen und daß dieselbe insbesondere zur Weihnachts- und Neujahrzeit eine ganze Anzahl von Schalterbeamten mehr einstellen müsse, wenn die amtlichen Verkaufsstellen nicht wären. Der Antrag wurde gegen 17 Stimmen angenommen und zwar soll das Gesetz auch an die Postdirektionen von Bayern und Württemberg gerichtet werden. Hieran schloß sich die Beratung eines Antrages des Provinzialverbandes der Vereine zum Schutz des Handels und Gewerbes in Schlesien, der dahin ging: Die Generalversammlung wolle begleichen, an geeigneter Stelle die erforderlichen Schritte zum Umtausch bei schädiger Währung zu tun. Der Berichterstatter, Herr Ernst Vogel-Wieslaw, teilte einige charakteristische Fälle aus Dresden mit. So hatte in dritterer Kollege an einer Poststelle einen Hundertmarkchein gewehlt und zahlte mit demselben Gelde an dem nächsten Schalter eine Summe ein, wobei ihm ein Marktstand beantwortet wurde, obwohl er erst auf der Post erhalten hatte. Es habe lange Verflamungen bedurft, ehe der Kollege sein Markstück wieder bekam. In einem anderen Falle habe es sich um ein Zwanzigmarkstück gehandelt, das am Posthalter ebenfalls eingezogen wurde. Der betreffende Kollege ließ sich jedoch das Geldstück von dem Beamten nochmals zeigen und fand damit das Beste. Auf diese Weise rettete er sein Zwanzigmarkstück. Die Versammlung schloß sich nach längerer Debatte einem Antrage des Herrn Vogel-Wieslaw an, der folgenden Wortlaut hatte: „Die 19. Generalversammlung des Zentralverbandes Deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender wolle beschließen, beim Reichstag und Bundesrat dahin vorstellig zu werden, daß für die Folge beschädigte Geldmünzen nicht vernichtet, sondern nach dem inneren Werke von den Staatskassen angenommen und bewahrt werden müssen. Münzen, die durch natürlichen Verlust minderwertig geworden sind, sollen an den Staatskassen vollwertig angenommen werden.“ Die turnusmäßig aus dem Vorstande ausscheidenden sechs Herren, Joh. Georg Hoffmann-Koblenz, Louis Förster-Berlin, Georg Löpe-Reinigen, Sondikus Dr. Rode-Hannover, Rudolph Steinfort-Dresden und Georg Trippel, wurden durch Zusatz wieder gewählt. Zum Ende der im nächsten Jahre stattfindenden Generalversammlung wurde Käffel gewählt, und für 1908 wurde Bremen in Aussicht genommen. Im Anschluß hieran entlangen noch verschiedene Wünsche und Anregungen zur Erledigung, die sich auf die Handhabung der Vorlegung von Wechseln durch die Post, auf das Vorgehen gegen die Beamten sowie auf die Absonderung gegen die Beamten bezüglich der Bezahlung der Kosten des Reichstags-Abgeordneten Böckler-Berlin, das Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses Hammer-Berlin-Zehlendorf und derstellvertretende Vorsitzende der Dresdner Kaufmannschaft, Herr Stammann-Schubert, bei. An die Verhandlungen schlossen sich ein gemeinschaftliches Mitteilchen in den „Drei Städten“ eine Dampfverfahrt nach Döbeln mit Aussicht nach dem Luisenhof mittels Dampfschiffahrt, sowie ein Spaziergang nach dem Waldschlößchen an.

* * * Deutscher Hausbesitzer. Unter Beteiligung von über 400 Delegierten städtischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine aus allen Teilen des Reiches fand gestern, wie bereits kurz berichtet, in Eisenach die erste Hauptversammlung des 18. Deutschen Hausbesitzerfestes statt, der als Vertreter der Großstadt Staatsminister Dr. Trautwein und als Vertreter der Stadt Eisenach Oberbürgermeister Schwieder und Gemeinderatsvorsitzender Justizrat Dr. Bernhard bewohnten. Den Vorsitz wurde Boumerstorfer vorwegnahm. Der Vorsitzende der Verhandlungen schloß sich ein gemeinschaftliches Mitteilchen in den „Drei Städten“ eine Dampfverfahrt nach Döbeln mit Aussicht nach dem Luisenhof mittels Dampfschiffahrt, sowie ein Spaziergang nach dem Waldschlößchen an.

* * * Deutscher Hausbesitzer. Unter Beteiligung von über 400 Delegierten städtischer Haus- und Grundbesitzer-Vereine aus allen Teilen des Reiches fand gestern, wie bereits kurz berichtet, in Eisenach die erste Hauptversammlung des 18. Deutschen Hausbesitzerfestes statt, der als Vertreter der Großstadt Staatsminister Dr. Trautwein und als Vertreter der Stadt Eisenach Oberbürgermeister Schwieder und Gemeinderatsvorsitzender Justizrat Dr. Bernhard bewohnten. Den Vorsitz wurde Boumerstorfer vorwegnahm. Der Vorsitzende der Verhandlungen schloß sich ein gemeinschaftliches Mitteilchen in den „Drei Städten“ eine Dampfverfahrt nach Döbeln mit Aussicht nach dem Luisenhof mittels Dampfschiffahrt, sowie ein Spaziergang nach dem Waldschlößchen an.

Könige und Journalisten.

Die Aeußerungen, die der Kaiser über die deutsche Presse getan hat, geben dem „Gaulois“ Anlaß, über das Verhältnis von Herrschern und Journalisten zueinander einige historisch zufolgende Betrachtungen anzustellen. In den früheren Anfängen der Presse war jedenfalls von einem Gegenstand des Souveräns zu der Zeitung nichts zu bemerken. Im Zeitalter des Absolutismus war ja die öffentliche Meinung so gut in Verzug in der Hand des Kürsten, wie alle Einrichtungen des Staates, die ganz von seinem Geiste beherrscht waren. Als die „Gazette de France“ im Jahre 1662 von Renaudot begründet wurde, erfreute sie sich der Unterstützung. In der eigentlichen Zeitung durch die regierenden Kreise, brachte häufig Artikel des schreibgewandten Michelieu, der nicht nur als Dichter, sondern auch als Publizist nach dem Vorbericht raus, und auch Ludwig XIII. verlor die erzielten Aufsätze bisweilen persönlich mit Randbemerkungen. Später freilich, unter dem Herrn Ludwig XIV., trat die Zeitung wieder gegen die persönlichen Erlasse des Königs, gegen seine alles überlauende Macht, die eines besonderen Organs für ihre Aeußerungen nicht bedurfte, stark zurück. Erst Napoleon hat den Kampf gegen die immer stärker anwachende Macht der Presse mit aller Gewalt aufgenommen und sie noch einmal, zum letzten Male, so völlig unter seine Macht gezwungen, daß sie ein gefügiges Mittel in seiner Hand wurde. Die Bedeutung der Zeitungen hat er nie unterschätzt. Die Zeitungen sind eine wichtige Sache,“ bemerkte er des öfteren zu Rouché. Aber er wollte um sie bitten, daß sie sich möglichst wenig mit Politik beschäftigen und die Aeußerungen des Publizisten von den großen zeitlichen Ereignissen ablenken. So riette er seinem Sohne ein und erklärte dazu: „Ich habe deshalb die Erziehung dieser Bälle gestaltet, damit die Zeitungen darüber schreiben wollen; denn so lange sie das tun, werden sie mich nicht mit

abgeben, Sonderlasten. Wir haben gewisszuweilen außerhalb des Staates der Gleichberechtigung, die den Staatsbürgern nach dem Gesetz gewährte ist. Beweis dafür ist aus der Umwandlung, daß man noch überall im Deiche nichts als das Gedenken kann, uns immer weitere Kosten aufzubürden, als daß und die Wertzuwachssteuer, die Vermehrung der Umwuchssteuer u. a. m. Demgegenüber verlangen wir: Gleiche Kosten, gleiche Rechte, keine Überlastung. Gleichstellung mit allen anderen Staatsbürgern! (Wiederholter Beifall.) Vor allem aber verlangen wir endlich Bezeichnung der drückenden Konkurrenz, die in Form der Unterstützung der Baugenossenschaften durch Staat, Land und die Haushälter noch immer bereit ist, obwohl wir seit Jahren dagegen protestieren. Um mir keine Misverständnisse auszumachen zu lassen, erklären wir ausdrücklich, daß wir gegen die Unterstützung von Baugenossenschaften soviel wie möglich sind, nichts einzubinden haben, wodurch da wo, wie z. B. in Dresden über 5000 Wohnungen leerstehen und trotzdem 300000 Mark aus Staatsmitteln zu gunsten der Baugenossenschaften aufgewendet wurden. (Hört, hört Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die wirtschaftliche Lage des Haushalt und Grundbesitzer ist eine ganz verschiedenartige, nicht überall gleichartige. Ganz anders ist sie in Sachsen wie z. B. in Dresden und Überfeld. Ganz anders ist sie in Thüringen und im Raum Erfurt. (Wiederholter Beifall.) Die

III. Vergnügungsreise zur See des Österreichischen Lloyd

mit dem erstklassigen Schnelldampfer

„Bohemia“

vom 2. bis 21. Oktober 1906

von Triest nach Katakolos (für Olympia), Malta, Tunis, Tripolis, Palermo, Neapel, Messina, Taormina, Syracuse, Crotia, Catania, Venetien, Triest in Verbindung mit Landausflügen. Weile der Seefahrt inklusive Versorgung von €. 400 aufwärts. Landtouren separat. Anmeldeungen, Programme, Ausflüsse bei dem Österreichischen Lloyd, Triest, bei der

General-Agentur des Österreichischen Lloyd in Wien,
I. Renntriering 6, und allen Reisebüros.



Oybin Bezirk Dresden
Naturlandschaft.
Wunderschöner Kurort. Glanzpunkt
eines Gebirgsstrand. Unendliche
Fülle von Naturschönheiten.
Entzückende Landschaften. Un-
zählige herrliche Aussichtspunkte.
Gesamtes Natur- Heilfahrten.
Großartige Hollerfolge. Ausführ-
liche Prospekte kostenfrei.

Nordsee

bad Dangast. Wildes Seebad.
Quittatur 1. Rang.
Projekte. C. Gramberg.

Die von mir künftig erworbene vorm. **Deutschmannsche Brauerei-Einrichtung** in Dresden stelle ich im ganzen ev.
im einzelnen billig zum Verkauf:

I kompl. Giess- u. Eisengießerei f. ca. 15 000 Gal. Edl. Leist.,
2 Cornwallsch. 70 qm 7 Att., 110 qm 9 Att.

1 Expansions-Dampfmaschine, 45 HP.,
v. d. Germania, Chemn., geb.

2 eiserne Kühltrichter, 8500-4700 mm, Höhe bis 12 cm
Jah., 1 Maisch- und Leinertrockn., 922 Pt. Inh. u. Nährwert,
1 Brauteich von 9000 Liter Inhalt, mit Pumpenbofen

u. Luftröhre Heizschlange u. Rührwerk, kompl. Zubeh.,
1 Mälzertrockn., 1 Getreidemühle, versch. Elevatoren, 5 Stück
versch. eiserne Transportschienen, versch. Pumpen,

1 Trier m. Vibrator, versch. Siebcylinder u. Ventile,
1 kompl. Zweihörnigmälzardare, modern, 4250 x 4250 mm, 1 Rohr-
u. Malzauzug, versch. Rohrleitungen, 1 Flächenbeleuchtungs-Bren-
ner aus Kupfer, 1 Polten Lagerstätt, Transformativ, Lager,
Membranheber, Dreibrüder u. versch. mehr. **Wilhelm Höntsch,**
Dresden-A., Freiberger Strasse 30.



Zu haben in den meisten Geschäften.

Dresden Nachrichten
10th, 8. August 1906
Nr. 26

Der beste Staffee!

„Marke Schönborn“, Pfund 125 Pig.

Diese langjährig bewährte, aus besten und edlen zentralamerikanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brannt) zusammengestellte
ehemalige Kaffeemischung liefert den Beweis, daß man auch für
wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzügliches bieten kann.
Durch höchste Qualität, fränkigen Geschmack und vorzügliches
Aroma kann die „Marke Schönborn“ leicht einen Vergleich
mit den Preislagen 140, 160, 180, 200 voll und ganz anhalten.
Offerne ferner als ganz besonders preiswert gerösteten
Hochreinen fränkigen Perl-Kaffee, Bd. 110 Pt.
Hochreine Haushalt-Mischung, Bd. 100 Pt.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Planenstraße 16, Ecke Weinstraße.

= Obstplantage =

Kleinzsachowitz

offerne täglich frisch geplückte
frische Pflaume, Bottdose
große Sorte . . . M. 4,50
mittlere Sorte 3,50
M. 2,- zu Konfitüreverwendung.

F. Speisequarz

sowie

Kümmelkäse

empfiehlt

Karl Mattusch,
Molkerei Weißerödorj
bei Bischofsweida i. S.

Meister Herrn in unabhängiger
Stellung wünscht die Be-
kanntmach einer gebild. älteren
Dame behaup. späterer

Heirat.

Angenommen. Neuherr erwartet
kein Anspruch auf Vermögen.
Abt. u. F. C. 279 Cap. d. Bl.

Gemüter, 26 J., hier fremd, sucht
Gefährte, ein jg. in Stelle,
bei Witten (Alt. bis 20 J.) zwecks
Bereitung zu machen. W. Briefe bis
16.8.06 n. L. P. 290 an den
„Invalidendienst“ Dresden.

Lugano Oberital. Seen; freundl.
Rom.-Pension im Hotel, in
ausichtsreicher Lage, ab
Sester. Bahnh. B. 4, 5, 6, 7
Att., kann warm empf. w.
Ausf. ist gern „Invaliden-
bank“ Dresden.



Uhren. Goldwaren.
A. H. T. R. nur
Schatzmeister 1.
Goldwaren Uhren.

Hotel König Albert, Königstein a. Elbe.

Bei Ausflügen nach Königstein erlaube ich mir, mein Hotel mit wunderschönen Terrassen,

welche berühmte Aussicht auf das Elbtal bieten, den werten Herrschäften bestens zu empfehlen.

Mein Gesellschaftssaal eignet sich vorzüglich für Vereine und Klubs. Deister, Küche u. Biere.

Paul Stolle, Besitzer,
vormal. Herrenhaus Herrenstücken.

Illuminations- und Dekorations-Artikel,



passend für alle

Festlichkeiten.

Besichtigung des reich ausgestatteten Musterzimmers erbeten

E. Neumann & Co., Dresden-N.,

Kaiserstrasse 5.

Linen der elektrischen Bahnen Nr. 17, 26, 6, 8 und 25.

Fabrik für Kostüm-, Karneval- u. Illuminations-Artikel, Maskenkostüme.

In Nähe des Neustädter Bahnhofes.

Telephon 1720.

Staats-Medaille in Gold 1898.

Hildebrand's

Deutscher Kakao Schokolade

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Natur-Bienenhonig
bestes Genussmittel schwach
ob. d. Bienen, vorzüglich
bei Verdauungsstör. Bienen,
Deister, Schloßloogheit,
Blutarmut u. per. Botitoll.
Fr. Nachn. 850, bei 1/2 Zoll
Rath. M. —. Die sehr
vielzahl zu Spottpreisen an-
gebotenen sog. Tafelhonige
sind keine Natur, sondern
Kunsthonige.
Emil Bergberg, Bieneu.
Mohrsheim 1. G.

Schönste
welche, sommerliche Haut,
ein jantes, reines Gesicht mit rosigem
jugendlichen Aussehen und
blondem, schönen Teint erhält
man bei regelmäß. Gebrauch der edlen
Steckenpferd.

Lilienmilch - Seife

v. Bergmann & Co., Niedersedlitz,
mit Schwamm: Gedreht, 1
a. St. 10. bei:

Bergmann & Co. König-Joh.-St.
Hermann Koch, Altmühl 5.

Weigel & Seeb., Marienstr. 12.

Lüttichmann, Am See 36.

Lüttichmann, Reut. Markt.

H. G. Möller, Scheffelstr. 8.

Friede, Wollmann, Hauptstr. 22.

Otto Friedr. Steudelstr. 2.

Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13.

Paul Günster, Christianstr. 26.

Lucas-Drogerie, Schloßstr. 26.

W. Voigt, Freiberger Platz 10.

Joh. Möller, Cöllnstr. 33.

Alt. Blembel-Nehl. Wilsdr. St.

Franz Nietschel, Bettineistr. 11.

Franz Leichmann, Streif. St. 24.

G. Altmann, Apotheke, Frauenstr. 9.

R. Peter & Nhl., Markgrafenstr. 26.

Ottokubus, Vogt. Hauptstr. 19.

O. Baumann, König-Joh.-St. 9.

R. Tschirnich, Türestr. 94.

R. Deutbold, Amalienstr. 4.

Spitals- & Blei., Bill. Bill. St. 36.

Johannes-Apotheke, Doro St.

Salomoni-Apotheke, Neumarkt.

Adler-Apotheke, Schloßstr.

Hof-Apotheke, Georgentor.

Strieben: Max Gräbner.

do. Max Horn.

Blasewitz: Thiller-Apoth.

Laubegast: H. Uhmann.

Pieschen: Ernst Drehler.

do. Otto Meyer.

Trachau: Heinrich Werner.



Einkochapparate
und Gläser

zu billigsten Preisen.

Tilly & Seyfort,
Waizenhausstraße 31.

Billigste
Volksbadewanne
für Mk. 13,25.



Gebr. Überstein, Altmarkt.

Max Kirchel, Marienstraße 13.

Milchflaschen
Sauger, Nährzucker

Milch-Sterilisierapparate

Kinderwagen

Kinderseile

Badeschwämme

Unterlagen, Kinderwaschlösche

sowie

alle Artikel für die Wochenstube

und zur Stuhlgangpflege

Knoke & Dressler

Königl. Hoflieferanten

Dresden

Nahe Johannstrasse, Eck-Pfe. Platz.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche

Verehrung Brüderlichkeit ist

das berühmte Werk:

Dr. Rettau's

Selbstbewährung

2. Aufl. Mit 22 Abbild. Preis

2 Mark. Leben es jeder, der an

seiner Folgen leidet, Leidet,

Tausende verdanken

dieselbe Ihre Wiederher-

stellung. Zu kaufen durch

den Verlag: Ringstrasse

22, bzw. durch jede Buchhandl.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche

Verehrung Brüderlichkeit ist

das berühmte Werk:

Dr. Rettau's

Selbstbewährung

2. Aufl. Mit 22 Abbild. Preis

2 Mark. Leben es jeder, der an

Dresdner Bankverein

Leipzig
Borsigstrasse 26

Dresden
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Chemnitz
Kronenstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserven: Mark 2 800 000

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Straße 12: H. W. Hammer & Co.
Kreuzstrasse 1: Sächsische Discont-Bank;

in Meißen:
Elbstrasse 14: Meissener Bank

Vorstand zur Zeit

Baranlagen bei täglichlicher Verfügung . . . mit 2% für
1-monatlicher Kündigung 3% für
3-monatlicher Kündigung 3½% Jahr.
6-monatlicher Kündigung 4%

— in Sachen mindestens
Alle Summe lautet auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Bonds.

Deutsche Staatsanleihen.

Steckbriefe m. 87,25 %

bo. alte m. 92,40 %

Görl. Renten à 5000 m. 86,90

bo. à 2000 m. 86,90

bo. à 1000 m. 86,70

bo. à 500 m. 86,50 %

bo. à 300 m. 86,30

bo. à 100 m. 86,10

Südl. Staatsanleihen à 55 m. 93,30

bo. 1861/68 große m. 79,90

bo. 1852/58 kleine m. 89,90

bo. 1857 große m. —

bo. 1867 kleine m. —

bo. 1867 mittlere m. —

bo. 1867-82 Mittl. 100, -

bo. 1868-72 Mittl. 102,25

bo. 1870-74 Mittl. 100, -

bo. 1876-80 Mittl. 95,-

bo. à 1500 m. 94,80

bo. à 200 m. 95,25

bo. à 1500 m. 103,-

bo. 1879 Rendite m. 87,75

bo. alte m. 99,35 %

Bayerische Anleihe m. —

Stadtanleihen.

Dresden à 1873 m. 98,60

bo. 1876 m. 98,50 %

bo. 1888 m. 98,50 %

bo. 1893 m. 98,50 %

bo. 1900 m. 98,40

bo. 1908 m. 98,80

bo. 1909 m. 103,50

C. Ob. d. Dr. St. à 1882 98,-

— Dr. à 1882 98,-

— Dr. à 1900 98,-

Königlich-Sächsische Anleihe m. —

Meißner-Stadt (Rieseb.)

Renten à 98,25

Stadtbank à 100,00

Stadtbank à 102,-

Stadtbank à 103,-

Stadtbank à 104,-

Stadtbank à 105,-

Stadtbank à 106,-

Stadtbank à 107,-

Stadtbank à 108,-

Stadtbank à 109,-

Stadtbank à 110,-

Stadtbank à 111,-

Stadtbank à 112,-

Stadtbank à 113,-

Stadtbank à 114,-

Stadtbank à 115,-

Stadtbank à 116,-

Stadtbank à 117,-

Stadtbank à 118,-

Stadtbank à 119,-

Stadtbank à 120,-

Stadtbank à 121,-

Stadtbank à 122,-

Stadtbank à 123,-

Stadtbank à 124,-

Stadtbank à 125,-

Stadtbank à 126,-

Stadtbank à 127,-

Stadtbank à 128,-

Stadtbank à 129,-

Stadtbank à 130,-

Stadtbank à 131,-

Stadtbank à 132,-

Stadtbank à 133,-

Stadtbank à 134,-

Stadtbank à 135,-

Stadtbank à 136,-

Stadtbank à 137,-

Stadtbank à 138,-

Stadtbank à 139,-

Stadtbank à 140,-

Stadtbank à 141,-

Stadtbank à 142,-

Stadtbank à 143,-

Stadtbank à 144,-

Stadtbank à 145,-

Stadtbank à 146,-

Stadtbank à 147,-

Stadtbank à 148,-

Stadtbank à 149,-

Stadtbank à 150,-

Stadtbank à 151,-

Stadtbank à 152,-

Stadtbank à 153,-

Stadtbank à 154,-

Stadtbank à 155,-

Stadtbank à 156,-

Stadtbank à 157,-

Stadtbank à 158,-

Stadtbank à 159,-

Stadtbank à 160,-

Stadtbank à 161,-

Stadtbank à 162,-

Stadtbank à 163,-

Stadtbank à 164,-

Stadtbank à 165,-

Stadtbank à 166,-

Stadtbank à 167,-

Stadtbank à 168,-

Stadtbank à 169,-

Stadtbank à 170,-

Stadtbank à 171,-

Stadtbank à 172,-

Stadtbank à 173,-

Stadtbank à 174,-

Stadtbank à 175,-

Stadtbank à 176,-

Stadtbank à 177,-

Stadtbank à 178,-

Stadtbank à 179,-

Stadtbank à 180,-

Stadtbank à 181,-

Stadtbank à 182,-

Stadtbank à 183,-

Stadtbank à 184,-

Stadtbank à 185,-

Stadtbank à 186,-

Stadtbank à 187,-

Stadtbank à 188,-

Stadtbank à 189,-

Stadtbank à 190,-

Stadtbank à 191,-

Stadtbank à 192,-

Stadtbank à 193,-

Stadtbank à 194,-

Stadtbank à 195,-

Stadtbank à 196,-

Stadtbank à 197,-

Stadtbank à 198,-

Stadtbank à 199,-

Stadtbank à 200,-

Stadtbank à 201,-

Stadtbank à 202,-

Stadtbank à 203,-

Stadtbank à 204,-

Stadtbank à 205,-

Stadtbank à 206,-

Stadtbank à 207,-

Stadtbank à 208,-

Stadtbank à 209,-

Stadtbank à 210,-

Stadtbank à 211,-

Stadtbank à 212,-

Stadtbank à 213,-

Stadtbank à 214,-

Stadtbank à 215,-

Stadtbank à 216,-

Stadtbank à 217,-

Stadtbank à 218,-

Stadtbank à 219,-

Stadtbank à 220,-

Stadtbank à 221,-